

Anreise

In der Nacht vom 09.07. auf den 10.07. startete mein dreiwöchiges Auslandspraktikum.

Gemeinsam mit einer weiteren Auszubildenden meines Ausbildungsbetriebs habe ich mich auf den Weg zum Flughafen nach Bremen gemacht. Nach zwei Stunden waren wir mit der Gepäckabgabe und der Sicherheitskontrolle durch und sind um 06:20 Uhr in Richtung Frankfurt gestartet. Um 09:25 Uhr ging es mit dem nächsten Flug weiter nach Malta. Dort sind wir pünktlich um 11:55 Uhr gelandet. Anschließend haben wir unser Gepäck geholt und wurden von einem Fahrer von der Agentur „Paragon“ zu unserem Apartment gebracht.

Im Laufe des Hinwegs stieg bei mir die Vorfreude auf das Auslandspraktikum. Ich freute mich, die anderen Leute in meinem Apartment kennenzulernen, schönes Wetter zu haben und ein hoffentlich tolles Unternehmen durch die Agentur zugeteilt bekommen zu haben.

Unterkunft

Mein Apartment hat sich in Birkirkara befunden, einem Ort westlich von der Hauptstadt Valletta. Dort habe ich gemeinsam mit drei Mitbewohnerinnen gelebt. Wir vier kamen allesamt von der BBS Haarentor und BBS Wechloy in Oldenburg. Daher wussten wir auch bereits vorab, dass wir gemeinsam in einem Apartment sein werden.

Unser Apartment bestand aus drei Schlafzimmern, zwei Badezimmern, einem großen Wohn- und Essbereich, einem Abstellraum und drei Balkonen. Zudem war es mit allem ausgestattet, was man benötigt - Handtücher, Bettwäsche, Bügeleisen, Waschmaschine, Geschirr und Besteck, Besen, Wasserkocher, Sandwichmaker und einem Fernseher.

In Birkirkara selbst gab es mehrere kleinere Lebensmittelläden, Boutiquen, Apotheken und eine Schule.

Die Hauptverkehrsmittel auf Malta sind Autos und Busse. Da der Verkehr zu jeder Zeit am Tag sehr überfüllt ist und einem Großstadtverkehr in Deutschland ähnelt, habe ich mit dem Bus für eine Strecke von 3-4 km mindestens 25-30 Minuten benötigt.

Arbeit

Mein Auslandspraktikum habe ich in dem Industrieunternehmen „New Energy Ltd.“ in Zejtun absolviert. Hierbei handelt es sich um einen Batteriedesigner und -hersteller. Die Hauptprodukte sind Batterien, Ladegeräte und Stromversorgungssysteme. Das Unternehmen beschäftigt knapp 20 Mitarbeiter und hat insgesamt 15 Kunden in Europa und in der USA.

Ich habe täglich von 09:00 bis 15:45 Uhr gearbeitet. Zur Arbeit hin und zurück habe ich jeweils ca. eine Stunde benötigt.

Meine Aufgaben waren sehr vielfältig und spannend, was mir sehr gut gefallen hat. Dazu zählten die Durchführung zweier Inventuren (einmal für das Lager und einmal für die fertigen Produkte), Wartungsarbeiten von Geräten, Listenvergleiche, der probeweise Aufbau des Messestandes, das Wiegen von Produkten inkl. das Eingeben dieser Werte in das Warenwirtschaftssystem und die Lieferantenrecherche.

Die Kommunikation mit meinen Kolleg*Innen auf Englisch hat ebenfalls super funktioniert. Vor Ort hatte ich zwei direkte Ansprechpartner, die mir jederzeit bei Fragen und Problemen, genauso wie alle anderen Kolleg*Innen auch, geholfen haben.

In meiner ersten Woche war zudem eine weitere Praktikantin aus Frankreich da, mit der ich anfangs viel zusammen gearbeitet habe.

In den Pausen und zwischen meinen Aufgaben habe ich immer mal wieder nette berufliche, als auch private Gespräche mit den Kolleg*Innen geführt. All das hat dazu beigetragen, dass ich mich innerhalb kürzester Zeit sehr wohl gefühlt habe und dort gerne gearbeitet habe.

Freizeit

Insbesondere am Wochenende habe ich gemeinsam mit meinen Mitbewohnerinnen viel auf Malta unternommen. Dies war in der Woche oftmals nur eingeschränkt möglich, da ich immer erst um kurz vor 17 Uhr wieder im Apartment war. Dann bin entweder noch kurz mit den anderen Drei zum Strand gefahren, in Birkirkara oder Valletta unterwegs gewesen oder wir haben gemeinsam Uno gespielt. Abends haben wir fast immer zusammen gekocht.

An den Wochenenden haben wir viele Aktivitäten unternommen: Städtetrips nach Mdina und Valletta, ein Besuch der St. John's Co-Cathedral in Valetta, ein Besuch des St. Anton Garden, zwei Bootstouren zur Blauen Lagune nach Comino (einmal am Tag und einmal am Abend inkl. Sonnenuntergang), Klippenspringen beim St. Peter's Pool, u.v.m. Die beiden Bootstouren zur Blauen Lagune waren für mich das absolute Highlight, was ein Muss auf Malta ist.

Während unserer zweiten Woche hat in Valletta das große Musikfestival „Isle of MTV“ mit 50.000 Menschen stattgefunden. Das haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Die Hauptacts waren French Montana und Marshmello.

An Bars und Discotheken mangelt es auf Malta ebenso wenig.

Fazit

Mein Auslandspraktikum hat mir viel Spaß gemacht und ich bin sehr dankbar dafür, in Zuge meiner Zusatzqualifikation einen kleinen Teil meiner Ausbildung im Ausland verbracht haben zu dürfen. Die Erfahrungen, die ich gesammelt habe - ob es das Arbeitsleben im Ausland generell oder aber die Eigenverantwortung ist, die ich während des Praktikums hatte - möchte ich in keinem Fall missen.

Auch trotz der relativ kurzen Zeit von drei Wochen habe ich schnell gemerkt, dass sich durch die tägliche Kommunikation meine Englisch-Kenntnisse kontinuierlich verbessert haben.

Nach der Arbeit und an den Wochenenden hatte ich außerdem genug Zeit, um einige schöne Ecken von Malta zu entdecken. Des Weiteren durfte ich während der Zeit nette, neue Leute kennenlernen.

Somit kann ich jedem, der einmal die Möglichkeit hat, ein solches Auslandspraktikum zu absolvieren, dies auf jeden Fall empfehlen.